

**Vorlage Nr. 03/0345**

Federf. Stadtamt: Dezernat II

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfe- und Sozialausschuss	Beigeordneter/Stadtkämmerer Hommel	29.07.2003	

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**  
**Familienbüro**

**Begründung:**  
(ggf. zusätzlich)

In der gemeinsamen Sitzung des Sozial und Jugendhilfeausschusses am 11.6.2002 ist im Rahmen der Diskussion zur defizitären Lebenslage von Mädchen und Jungen im Alter von 0 - 3 Jahren seitens der CDU-Fraktion die Idee ins Gespräch gebracht worden, ein Familienbüro einzurichten.

Diese Idee wurde seitens der CDU Fraktion - Ratsfrau Seifert - mit Schreiben vom 1.7.2002 an den Bürgermeister weiter verfolgt, konkretisiert und begründet. In einer weiteren gemeinsamen Sitzung am 10.12.2002 wurde eine erste Projektidee vorgestellt und erläutert. Die Verwaltung wurde daraufhin beauftragt, „auf der Grundlage der seinerzeitigen Anregungen, insbesondere der Einbindung freier Träger, eine entscheidungsreife Vorlage zu erarbeiten.“

Unter der Moderation der Leiterin des Sachgebiets - Familienergänzende, familienersetzende Hilfen - Frau Stappert wurde daher eine Projektgruppe gebildet, die sich wie folgt zusammensetzte:

Arbeiterwohlfahrt	Frau Hotz
Caritasverband /Bereich Jugend- und Familienhilfe	Frau Brunert
Evangelischer Erziehungsdienst	Herr Wieprecht
Gleichstellungsbeauftragte	Frau Richter
Seniorenbeirat	Herr Kauls
Sprecher der AG „Erzieherische Hilfen“	Herr Schyma-Vogt
Sprecher der AG Integration von Menschen mit Behinderung	Herr Neulken
Stadtamt 40/RAA	Frau Bilgic
Stadtamt 41/VHS	Herr Pollmann
Stadtamt 50	Herr Böddeker
Stadtamt 51/Präventionsverbund	Herr Schäfer

<b>Mitzeichnungen</b>				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Die Projektgruppe hat sich insgesamt zweimal getroffen und sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Hierbei zeigte sich, dass eine über die in der Sitzung am 10.12.2002 vorgestellte Projektskizze hinausgehende umfassende Vernetzung und Bündelung der Angebote sozusagen unter dem Dach eines Familienbüros weder verbesserten Zugangsmöglichkeiten zu den vielfältigen und differenzierten Angeboten und Diensten noch den Trägerbedürfnissen nach Wahrung Ihrer Eigenständigkeit dient. Fehlende personelle Ressourcen bei den freien wie den öffentlichen Trägern sprechen ebenfalls dagegen.

Übereinstimmend wurde allerdings auch das Fehlen einer stets aktuellen und vollständigen Möglichkeit zur Information über das Gesamtangebot für Familien in dieser Stadt festgestellt; gerade dies könnte ein Familienbüro leisten.

Ein solches Büro sollte persönlich, telefonisch und per Internet zugänglich sein, sämtliche Angebote und Hilfen für Familien benennen und Ansprechpartnerinnen und -partner vermitteln können. Ebenso sollte Informationsmaterial in Form einer „Infothek“ vorgehalten und ausgegeben werden. Darstellungsmöglichkeiten in den neuen Medien sollten genutzt und gepflegt werden.

Parallel dazu geführte Überlegungen zur Einrichtung einer Rezeption im Jugendamt ließen den Gedanken entstehen, beide Aufgabenbereiche miteinander zu verbinden. Die Verwaltung des Jugendamtes beabsichtigt, diese Idee weiterzuverfolgen und im Rahmen des bevorstehenden Umzugs des Jugendamtes in das alte Arbeitsamtsgebäude zum 1.11.2003 umzusetzen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine   
folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH	Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig			einmalig		
jährlich			jährlich		

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Jugendhilfe- und Sozialausschuss nehmen die vorgestellte Vorgehensweise zur Kenntnis.

Der Bürgermeister  
i. V.



---

Hommel  
Beigeordneter/Stadtkämmerer

---

In der Sitzung des

- \_\_\_\_\_-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: